

2. Januar 1963.

Durch einen Rohrbruch am „Alten Markt“ wurden die Kellerräume der Gaststätte „Lindenschänke“ unter Wasser gesetzt. Die Feuerwehr kam zum Einsatz und pumpte die Kellerräume wieder leer.

Bei einem Brand im Hause Afferder-Weg 33 konnte durch schnelles Einschreiten der Feuerwehr größerer Sachschaden verhütet werden.

3. Januar 1963.

Infolge der außergewöhnlich starken Schneefälle mußte die Stadt Unna zum Großeinsatz gegen die Schneemassen schreiten. Es wurden auch Unternehmer mit Lastwagen und Helfern herangezogen.

8. Januar 1963.

## Tun - was dem Wohle der Stadt dient

### Bürgermeister Göpfert: Wünsche und Hoffnungen für 1963 — Vieles wird getan

UNNA. Der Bürger wird auch in diesem Jahre mit Aufmerksamkeit beachten, was die von ihm in das Stadtparlament gewählten Vertreter beschließen, was sie planen und der Zukunft als Zeichen angestrebter Arbeit den Kommenden zu übergeben will. Daß diese Arbeit von Rat und Verwaltung stets im öffentlichen Interesse stehen und auch Kritik auslösen wird, das weiß zum Glück Bürgermeister Göpfert, den wir als Vorsitzenden des Rates um seine Meinung über das kommunale Geschehen im Jahre 1963 befragten.

Der Ratsvorsitzende ist voller Zuversicht und läßt keinen Zweifel an der jederzeit prüfungsbereiten gemeinsamen Arbeit des Rates und der Ausschüsse, wenn es um die entscheidenden Dinge der Stadt geht, um Großvorhaben und bauliche Veränderungen, um stadtplanerische Aufgaben, sportliche und kulturelle Anliegen der Bürgerschaft.

Mit der bisher so auffällig in Erscheinung getretenen gemeinsamen Beschlußfreude im Rat, mit der gemeinsam getragenen Verantwortlichkeit hofft der Ratsvorsitzende auch in diesem Jahre ergebnisreich gestaltet zu sehen, was an Unerledigtem ansteht. Man ist sich in allen Fraktionen einig, daß niemand „über seinen eigenen Schatten springen kann“, aber doch verwirklichen hilft, was durchgeführt werden muß.

So steht das Projekt Gartenvorstadt gewissermaßen vor der Tür. Man hofft in etwa zwei Jahren die

700 Wohnungseinheiten „auf die Beine gestellt“ zu haben. Auch den Schulen gilt in diesem Jahre verstärkte Aufmerksamkeit. Die Grillausgabe wird erweitert. Ähnliches geschieht mit der Falkschule. Eine weitere soll in der Gartenvorstadt gebaut werden.

Endlich hofft Bürgermeister Göpfert in diesem Jahre auch auf die Mittelzuweisung durch den Bund zur Anlage des Verkehrsrings — erster Teil. Von diesem so großzügig geplanten Projekt hängt überhaupt die ganze zukünftige Verkehrsgestaltung ab, denn verbunden damit ist die endliche Sperrung der Hertinger Straße für den Durchgangsverkehr.

Dem Straßenbau gilt auch weiterhin die stärkste Sympathie der Entscheidungsträger im Rat der Stadt. Man weiß, wo was noch im argen liegt, und der Bürger kann darüber beruhigt sein, daß auf diesem Gebiet noch viel getan werden muß und getan wird.

Vorrangig bleibt aber auch weiterhin die Wohnraumbeschaffung. Der Ratsvorsitzende weiß sich diesbezüglich auch der Meinung aller Fraktionen sicher, daß hier alles unter-

nommen werden muß, um die Raumnot endgültig zu beseitigen. Schwierigkeiten auf sozialem Gebiet müssen vorsorglich gemildert bzw. ganz beseitigt werden.

Schließlich wird das Interesse des Rates auch der Ausgestaltung des Kurparkes gelten. Die ersten Arbeiten sind an die ersten Preisträger bereits vergeben. Je nach verfügbaren Mitteln soll nun die Umgestaltung zum Volkspark Zug um Zug erfolgen.

Man hofft dabei natürlich auf die Verlässlichkeit der Steuereingänge, denn nur davon allein hängt ab, was der Rat beschließen und durchführen lassen kann. Im letzten verburgt also der Fleiß der Bürger, was zum Wohle Unnas zu geschehen hat.

Auszug aus dem Hellweger Anzeiger vom 8.1. 1963.